



HARRY HUMKE GOLD WING

GESCHÄFTSFÜHRENDER REDAKTEUR,
DANN AUCH IM GOLD-WING-ALTER ANGEKOMMEN

Honda GL 1800 Gold Wing im MOTORRAD-Dauertest. Ja nee, is klar. Ich muss vielleicht vorausschicken, dass es für mich früher darum ging, mit der Hercules sonntags zum Glemseck schneller zu sein als der Kumpel mit der Kreidler, mit der CB 350 schneller am Bodensee als die RD 250, mit der GS 750 in den Alpen schneller als die Bol d'Or ... Und jetzt stand ich vor dem Wohnklo mit Kochdusche auf zwei Rädern und sollte die 1695 Millimeter Radstand und 365 Kilo Lebendgewicht ohne Kaltverformung aus der Tiefgarage zirkeln. Das Erste, was mir in den Sinn kam, war, möglichst weit wegzukommen, wenn das Metall- und Kunststoff-Gebirge zu kippen beginnt.

Und dann das. Der enorm tiefe Schwerpunkt durch den Sechszylinder-Boxermotor und die fein dosierbare Gassteuerung zusammen mit dem Sahne-DCT-Getriebe erlauben Slalomfahrten im Schrittempo ohne großen Aufwand

und schaffen sofort Vertrauen in den Tourendampfer. Dazu ein Motor-Sound wie ein Ami-V8. Das erste Grinsen ging über mein Gesicht. Und das Grinsen hörte auch beim Kurven durch das Remstal nicht auf – selbst auf kleinsten, verwinkelten Sträßchen nicht.

Ein unglaubliches Erlebnis ist, wenn man völlig relaxt mit Musikbegleitung das riesige Cockpit vor seinen Augen in die Kurve kippen sieht. Hanging-off auf einem Supersportler ist ja Kindergeburtstag dagegen. Und der nach oben gestreckte Daumen einiger Autofahrer und Fußgänger zeigte, dass es von außen besehen nicht weniger spektakulär auszusehen scheint. Früher habe ich den Koloss nur kopfschüttelnd belächelt, heute schätze ich die extrem entschleunigende Wirkung und den großen Spaß, den mir die Honda bereitet – und ab null Grad Celsius auch die Sitzheizung. Verdammst, bin ich doch schon soooo alt?

„Dagegen ist Hanging-off Kindergeburtstag“

